



INFORMATIONSBLATT der Gemeinde BURGAUBERG-NEUDAUBERG

Nr. 10/2014

zugestellt durch „Post.at“

K U N D M A C H U N G E N

I. Noch einmal: RAGWEED

In den letzten Tagen sind wir verstärkt mit Beschwerden über massenhaftes Auftreten von Ragweed und den damit verbundenen Beschwerden über Atemnot konfrontiert. **Wir möchten daher noch einmal alle Gemeindebürger, vor allem die Hausgärten- und Grundbesitzer ersuchen, bei Auftreten von Ragweed dieses sofort zu entfernen bzw. zu mähen!**

Wir als Gemeinde haben alle unsere Wege gewissenhaft gemäht, vermissen aber nach wie vor, dass das Straßenbauamt auf ihren Landesstraßen das ebenfalls tut. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den beiliegenden Prospekt „Allergien durch Ragweed“ und was dazu der Gesundheitslandesrat Dr. Peter Rezar und der Straßenbaulandesrat Helmut Bieler sagen. Wir werden außerdem die Entwicklung der Pflanzen weiter beobachten und jedenfalls dafür sorgen, dass vor einem möglichen Pollenflug die Straßenränder gemäht werden, weil die Gesundheit unserer Bewohner einfach vorrangig ist.

II. Flächenwidmungsplan; Auflage

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Flächenwidmungsplan zu überarbeiten.

Der Entwurf zur Auflage des Flächenwidmungsplanes wird durch acht Wochen, das ist in der Zeit vom

08. September 2014 bis 03. November 2014

im Gemeindeamt Burgauberg-Neudauberg zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Während dieser Zeit können schriftliche Baulandwidmungswünsche/Erinnerungen eingebracht werden. Für jeden Antrag ist eine Bundesgebühr von € 14,30 zu entrichten.

Burgauberg-Neudauberg, 08.09.2014

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister:
Glaser, eh.

Hilfe für Allergiker

Neben der Behandlung durch den Facharzt sollten Allergiker auch versuchen, ihre Aktivitäten in der freien Natur so gering wie möglich halten und dadurch der Pollenbelastungen entgegen.

Wenn Sie selbst Ragweed-Allergiker/in sind, dann erhalten Sie über den Pollenwariendienst die erwarteten und aktuellen Belastungen.

Die Pollenmessstellen des Burgenlandes sind an das Österreichweite Netz angeschlossen. Unter www.pollenwariendienst.at erhalten Betroffene und Interessierte die aktuellen regionalen Belastungen durch Pilzsporen und Pollen.



Straßenränder, Bahndämme, Industrieböden und Gärten (Vogelfutterplätze) sind die bevorzugten Standorte des Ragweed.

Information im Internet:

Pollenwariendienst:
www.pollenwariendienst.at

Berichte über das Vorkommen:

Wenn Sie Pflanzen entdecken, melden Sie dies bitte per mail an: siegfried.jaeger@polleninfo.org

Impressum:

Herausgeber & Inhalt: Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung 6 - Hauptreferat Gesundheit

Fotos: Christian Bohren, Agroscope Changins-Wädenswil, Schweiz (Titelbild), AGES, Institut für Pflanzenschutzmittelbewertung und -zulassung, Abteilung Wirksamkeit und Phytotoxizität (1), Österr. Pollenwariendienst (1), NO Straßendienst (3)

Grafik: Grafik&Design Anton Schögl, 0664/5216900

Weitere Infos und Bestellung dieses Folders:
post.gesundheit@bgld.gv.at, 057-600/2991

Allergien durch Ragweed



Befruchtetes Traubenkraut - *Ambrosia artemisiifolia*

Information und Maßnahmen

LANDESRAT DR. PETER REZAR
LANDESRAT FÜR GESUNDHEIT
UND KRANKENANSTALTEN BURGENLAND



Helmut Bieler
Landesrat



Jeder fünfte Burgenländer ist von einer Allergie betroffen. Um eine entsprechende Vorsorge und Behandlung zu ermöglichen, wurden in Bad Tatzmannsdorf und in Oberpullendorf Pollenmessstellen installiert. Wir versuchen mit gezielter Information Allergikern im Burgenland zu helfen – wie auch mit diesem Folder über Ragweed.

Dr. Peter Rezar
Gesundheitslandesrat

Allergien durch Ragweed

Die Pollen des Traubenkrautes gehören zu den stärksten Allergieauslösern und verursachen Heuschnupfen, Bindehautentzündungen und überdurchschnittlich häufig auch Asthma.

Dies ist insofern Besorgnis erregend, denn die Zahl der Allergiker ist stetig im Steigen. In Ostösterreich reagieren bereits ca. 35% der Allergiker auf Ragweed. In Amerika oder Ungarn sind es sogar 60 bis 80%.

Besonders unangenehm ist, Personen, die auf Ragweed allergisch sind, reagieren häufig auch auf Beifußpollen, die in großen Mengen und weiter Verbreitung vorkommen.



Traubenkraut – Ragweed – Beifußblättrige Ambrosie

Ambrosia artemisiifolia (= *A. elatior*);
Fam. Korbblütler

Das einjährige Kraut ist ein „invasiver Neophyt“ aus Nordamerika, das heißt, es ist bei uns nicht heimisch, dringt aber vehement in „passende“ Klimagebiete vor.

Ragweed erreichte von Ungarn aus das Burgenland, die Oststeiermark und Niederösterreich. Es gelang vor allem über die Landwirtschaft mit schlechtem Vogelfutter nach Österreich.

Das Traubenkraut ist eine einjährige, in Österreich nicht überwinterrnde Pflanze. Sie ist nur bis max. 500 Meter über den Meeresspiegel anzutreffen und benötigt reichlich Niederschläge. Warme Herbsttage geben diesem spät blühenden Korbblütler genug Zeit zum Ausreifen tausender Samen. Diese bleiben jahrzehntelang im Boden keimfähig.

Die rötlichen Stängel sind weich behaart und im oberen Teil verästelt, die Blätter fiederteilig. Je nach Boden und Feuchtigkeit wird die Pflanze 30 bis 150 cm hoch. Die Blütenstände sind etwa kleinfingergröße, gelbgrüne Kerzen, die Ende Juli/Anfang August zu blühen beginnen. Die regenerative Pflanze bildet nach dem Abmähen Seitenrispe und versucht unter allen Umständen zu blühen.

Das Traubenkraut ist mit der Sonnenblume verwandt. Die Samen sehen ähnlich aus – die Ragweed-Samen sind jedoch viel kleiner als Sonnenblumenkörner.

Ansprüche

Die Ambrosie bevorzugt Böden, bsp. nach Bauarbeiten oder Rodungen, und braucht viel Sonne. Besonders häufig sieht man sie auf sandigen bzw. schotterhaltigen Böden wie Straßenrändern, Bahndämmen, auf Industriebrachen oder Depoanien.



Im Interesse der Gesundheit ist es notwendig, der Ausbreitung von Allergieauslösern entgegenzuwirken. Die burgenländische Straßenverwaltung will ihren Teil dazu beitragen. Die Straßenmeister:innen werden daher mit gezielten Mäharbeiten entlang des Straßenrandes reagieren, noch bevor die Ragweed-Pflanze ihre aggressive Wirkung entfalten kann.

Helmut Bieler
Straßenbaulandesrat



Ende Mai bis Anfang Juni keimt das Traubenkraut, und zwar ausschließlich auf offenem, gestörtem Boden.

Einzelpflanzen samt der Wurzel (evtl. mit Handschuhen) ausreißen; größere Bestände karrieren und für die rechtzeitige Mahd vor-
merken.